Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 3 (1856)

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden, daß dieses verbum wenigstens in unserer gegend beiden geschlechtern dient. — *nêi'ən-duär* für *nidən-duär*, die große tür des westf. bauerhauses, so genannt, weil sie nach dem niedrigsten teile des hauses, der tenne (*diälə*), führt. — *sit'* = *sittəd*, sitzt; *sittən*, prät. *sàt*, plur. *sætən*, ptc. *siätən*.

śtriəpər hier = *riepər*. unter *flaş śtriəpən* versteht man sonst, was damit nach dem brechen (*brâkən*) zuerst vorgenommen wird.

liuke, f., die öfnung, welche vom boden (*balkən*) nach der dehle führt; vergl. altn. lûka, tür, ahd. luccha, lücke, unser *laik* (halb offen), *laikən* (halb offen stehen laßen). vgl. zeitschr. II, 28. 421, 52. III, 313.

piuk, hier: kleines (zwergartiges) wesen, sonst schweinchen, kind; vgl. *puck*.

sül, n., schwelle. vergl. zeitschr. II, 43, 1. III, 30. 263, 89. — *mül*, n., staub, lockere erde; man nennt so auch die stelle vor der tür, wo sich kehricht häuft. zeitschr. II, 91, 28. III, 470.

Iserlohn. **F. Woeste.**

Berichtigungen.

Zu Jahrgang 1855:

S. 550, V. 92 lies *Mänch* statt Märch; und berichtige darnach:
S. 552, Z. 6 v. o. *Mänch*, m., Mark (in den Knochen); dann: das Innerste, die (körperliche und geistige) Kraft; z. B. *In dem Kä'l és kenen Mänch*, der Kerl ist ohne Kraft, ohne Verstand. Vergl. Mllr.-Weitz, 150.

Zu Jahrgang 1856:

S. 66. Z. 5. v. o. l. drinken.
„ — „ 15. v. o. l. tsw, tw.
„ — „ 7. v. u. l. χamf.
„ 69. „ 19. v. o. l. fallatês.
„ 72. „ 16. v. u. l. lobbo.
„ 76. „ 5. v. o. l. en guoto.
„ — „ 13. v. o. l. dos guoti.
„ 132. „ 6. v. o. streiche *nicht*.
„ 137. „ 3. v. u. l. *vərdefəndier'n*.
„ 202. „ 12. v. o. l. ûsgüobt.
„ 203. „ 16 v. o. l. î mîs.
„ — „ 20. v. o. l. χân und dräggo.
„ 204. „ 7. v. o. l. ist hütt.
„ 207. „ 12. v. o. l. tingiert.
„ 208. „ 11. v. u. l. wärdo.
„ 220. „ 6. v. u. l. *of* st. *ofc*.
„ 222. „ 7. v. o. l. *bréng*.
„ 224. „ 23. v. o. l. *sonnoëbet E.*
„ — „ 9. v. u. l. *poredîs E.*
„ 225. „ 15. v. o. l. *öyen kaste*.
„ 226. „ 20. v. u. l. *kérmes*.
„ 228. „ 9. v. u. l. *huër huëre* st. *huërn*.
„ — „ 8. v. u. l. *huërt*.
„ 229. „ 3. v. u. l. *ôfuër ôfuëre* st. *ôfuërn*.
„ 230. „ 15. v. o. l. *st. verb. intrans.*
„ 253. „ 4. v o. l. wie st. mit.
„ 259. „ 11. v. u. l. kräigh.
„ 267. „ 1. v. u. l. 259, 19.
„ 315. „ 17—18. v. o. streiche (Sebastian).
„ 318. „ 2. v. o. l. gängen.
S. 327. Z. 17 v. o. l. fuass.
„ 328. „ 18 v. o. l. ott st. ök.
„ 329. „ 15 v. o. l. böcka-schacherer.
„ 330. „ 10. v. u. l. des Christian Tochter, Katharina.
„ 331. „ 7. v. o. l. stumm.
„ — „ 6. v. u. l. mulle, bulle, z.
„ 333. „ 6. v. o. l. *hànn*.
„ — „ 10. v. o. l. Lavreng.
„ 363. „ 14. v. o. l. *stück geld* st. *geld*.
„ 376. „ 16. v. u. l. hübsch, *mooi* . . . ; *wacker* wird . . .
„ 394. „ 14. v. u. l. werden wir, *wer'n mər*.
„ 402. v. 25. l. *prächt*.
„ — v. 41. l. *vänke*.
„ 405. Z. 5. v. u. l. *dim.* st. *dän*.
„ 406. „ 7. v. o. *et is*
„ 425. „ 3. v. o. l. *gôd sneden*.
„ 452. „ 3. v. o. l. einige.
„ 456. „ 15. v. o. l *miar wöll'n*.
„ 459. „ 9. v. o. l. *schmatt'l*.
„ 461. „ 8. v. o. l. Bodineus.
„ — „ 13. v. o. l. Ifinger.
„ — „ 18. v. o. l. *Kaasermannlen*.
„ — „ 4. v. u. l. *gugguschua*.
„ 463. „ 1. v. o. l. Sulsberg.
„ — „ 14. v. o. l. *menga*.
„ — „ 4. v. u. l. *bührl*.
„ — „ 2. v. u. l. 2 öhren statt röhren.
„ 464. „ 14. v. o. l. als würze st. als wein.